

Zeitmangel an allen Ecken und Enden – Alleinerziehende und Selbstständige sind besonders oft betroffen.

Vielen Menschen fehlt es an Zeit. Das zeigt eine Studie der Leuphana Universität Lüneburg. Die Forscher beschreiben darin, dass zu wenig Zeit die Lebenszufriedenheit ähnlich beeinträchtigt wie zu wenig Geld. Sie schlagen daher einen neuen Armutsbegriff vor, der den Mangel an Freizeit berücksichtigt. Nach dieser Definition liegt in Deutschland jeder achte Erwerbstätige unter der Armutsgrenze. Bei Alleinerziehenden ist jeder Fünfte betroffen, bei Selbstständigen sogar jeder Dritte.

Ein zweites wichtiges Ergebnis: Zeitmangel lässt sich zumindest teilweise durch ein höheres Einkommen kompensieren – und umgekehrt. Wer viel verdient und nur wenig Freizeit hat, ist also im Schnitt ähnlich zufrieden wie jemand mit einem geringen Einkommen, aber viel Freizeit. Doch wie lange hält diese Kompensation?

Momentan zählt nach einer gängigen EU-Definition als arm, wer weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens in seinem Land verdient. Von den Menschen, die mehr als 20 Stunden pro Woche arbeiten, lagen zum Erhebungszeitpunkt rund 6,8 Prozent unter dieser Einkommensgrenze, so genannte ‚working poor‘: Sie sind im klassischen Sinne arm, obwohl sie mehr als 5 Stunden täglich arbeiten.

Die neue Definition bezieht nun erstmals auch mit ein, wie viel persönliche Freizeit den Befragten zur Verfügung steht. Einige Personen fallen trotz geringen Einkommens aus der Armutzone, andere kommen dafür hinzu, die zwar genug verdienen, denen aber durch Arbeit, Kindererziehung und andere Verpflichtungen so wenig Freizeit bleibt, dass sie nach dieser Definition dennoch als arm zu bezeichnen sind (multidimensionalen Armutsdefinition mit den Dimensionen Einkommen und Zeit). Nach ihr gelten 12,3 Prozent der Deutschen als arm – also fast doppelt so viele wie nach der Einkommens-fixierten Sichtweise. Bei kinderreichen Familien und Selbstständigen lag die Quote bei rund 30 Prozent. Das sind Alarmsignale! Vor multidimensionaler Armut schützt zB eine gute Ausbildung. Bei den Befragten mit Hochschulabschluss lag die multidimensionale Armuts-Quote nur bei 9,4 Prozent. Selbst das sind alarmierende Zahlen! Denn auf Dauer macht eine fehlende Lebenszufriedenheit krank! Coaching, um die Situation zu klären bzw. zu verändern und vermehrt die richtigen Dinge zu tun als nur die Dinge richtig zu tun, kann eine Trendwende bewirken.



Paul Lürzer KG
Weinbergstiege 2
5201 Seekirchen am Wallersee
Coaching- & Mediationsraum
Mayrwiesstraße 2, 5300 Hallwang/Salzburg

Telefon: 0043 (0) 664 4108140
E-Mail: office@luerzer-training.at
Website: <http://www.luerzer-training.at>
Xing: https://www.xing.com/profile/Paul_Luerzer
Skype: luerzerpaul